

Fesselnde historische Spannung basierend auf einer wahren Geschichte

Juli 1841, irgendwo im Südlichen Ozean: Die "Rajah" soll 180 Frauen, in England für kleinere Straftaten verurteilt, nach Tasmanien bringen. Die junge Aufseherin Kezia wählt einige Frauen aus und gründet, um sie auf der langen Reise sinnvoll zu beschäftigen, einen Nähzirkel. Das Ziel ist, eine Patchwork-Decke anzufertigen. Kezia möchte mit dieser Arbeit die Verbundenheit der Frauen untereinander fördern und sie zu Gesprächen anregen, denn jede hat ihre ganz spezielle Vergangenheit. Natürlich kann es auf einer solch langen Reise nicht ohne Probleme abgehen. So gibt es unter den Gefangenen eine gewisse Grüppchenbildung, es kommt zu Unstimmigkeiten bezüglich ungewollter und dann weggegebener Kinder, zu verschiedenen Liebeleien und zu einem Mord.

Was niemand weiß: Eine Gefangene hat sich mit einer falschen Erkennungsmarke an Bord begeben, um in Australien ein neues Leben zu beginnen. Diese hütet ein dunkles Geheimnis. Wurde sie wegen Mordes zum Tode verurteilt. Und dann wird eine von ihnen brutal niedergestochen und plötzlich steht eine unter Mordverdacht. Warum musste diese Verurteilte jetzt sterben? Wer hat mehr Schuld als alle anderen auf sich geladen hat, und warum? Wird Kezia gemeinsam mit dem Kapitän, dem Schiffsarzt und dem Reverend die Wahrheit ans Licht bringen können? An Bord geht die Angst um. Die anwesenden Frauen werden einzeln befragt. Dabei offenbart sich: Die einzelnen Geschichten der Frauen sind hart, wurden sie doch aus der Not heraus zu Verbrecherinnen ...

Historische Unterhaltung par excellence - es gibt kaum etwas Spannenderes, Fesselnderes als ein Buch aus Hope Adams' Feder zu lesen. Während der Lektüre von "Niemandsmeer" kommt man zu keiner Atempause. Kein Wunder, denn die Story besitzt eine enorme Sogwirkung. Ob solch es brillanten Vergnügens wird einem ganz schwindelig, regelrecht high. Adams versteht es einfach, die Gefühle ihrer Protagonisten mitreißend darzustellen. Man erfährt deren Schicksal so unmittelbar, dass man mit ihnen leidet, als wäre man selbst auf dem Schiff. Schriftsteller*innen gibt es viele, aber eine vom Talent Hope Adams' hat Seltenheit. Ihre Werke gehören nach weit oben in den Bestsellerlisten, weil Genuss pur zwischen zwei Buchdeckeln. Das hat Suchtpotenzial!

Den Autorennamen Hope Adams sollte man sich unbedingt merken. Denn das Schreibkönnen der gebürtigen Israelin ist einfach überragend, nur äußerst schwer zu toppen. Ihre Romane bedeuten Literatur auf höchstem erzählerischem Niveau. "Niemandsmeer" liest man wie im Rausch. Was man hier in die Hände bekommt, macht ganz atem-, außerdem sprachlos. Absolut grandios!

Susann Fleischer 27.09.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info